

## Zu einem Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung Gera der SED

(NW) Das Sekretariat der Bezirksleitung Gera der SED hat in einem Beschluß seinen „Standpunkt zur politischen Führung der beschleunigten Anwendung von Mikroelektronik und Robotertechnik“ bezogen. Zu einem Schwerpunkt der vom X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie der 80er Jahre werden, ausgehend von der Analyse des Erreichten, Aufgaben und Kriterien für die politische Führungsfähigkeit der Parteiorganisationen bestimmt, Anforderungen an Genossen in wirtschaftsleitenden Funktionen sowie Massenorganisationen gestellt und Maßnahmen für die Parteikontrolle festgelegt.

Bei der Fortführung des Kurses der Hauptaufgabe wird immer mehr zum beherrschenden Gesichtspunkt, durch wissenschaftlich-technische Leistungen ökonomische Effektivität zu gewinnen. Dabei sind die Mikroelektronik, die automatisierte Steuerung von Produktionsprozessen und der Einsatz von Industrierobotern ein entscheidender Schlüssel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität.

### Die Besten zeigen, wie man es macht

In Vorbereitung und Auswertung des X. Parteitages hat sich im Bezirk bei der Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik viel Neues entwickelt, das es verantwortungsvoll zu fördern und mit den Erkenntnissen des Leipziger Seminars des ZK zur Arbeit der Kombinate breit zu verallgemeinern gilt. Wie sich zeigt, werden die größten Fortschritte dort erzielt, wo staatliche Leiter in ihrem Verantwortungsbereich klare Aufgaben für den eigenen Beitrag zur Entwicklung bzw. Anwendung der Mikroelektronik und Robotertechnik erarbeiten und wo die Parteiorganisation diesen Prozeß politisch-ideologisch straff führt, kontrolliert und sich energisch mit Abwartehaltungen auseinandersetzt.

Nachdem die Ziele abgesteckt sind, orientiert das Sekretariat der Bezirksleitung die Parteiorganisationen auf folgende Schwerpunkte:

- Das Tempo des Einsatzes der Mikroelektronik, der Robotertechnik und der elektronischen Rechentechnik ist weiter zu beschleunigen.

Immer mehr Partei- und Arbeitskollektive stellen sich dieser Aufgabe. Beachtliche Ergebnisse und Erfahrungen gibt es zum Beispiel im Zeiss-Kombinat bei der Erhöhung des technischen Niveaus der Erzeugnisse durch Mikroelektronik sowie mit rechnergestützten Arbeitsplätzen für Konstrukteure und Technologen; im Chemiefaserkombinat Schwarza bei der Steuerung von Produktionsprozessen über Mikrorechner; in den Keramischen Werken Hermsdorf beim Rationalisieren der Prüf- und Meßtechnik; in der Maxhütte Unterwellenborn beim Einsatz von Industrierobotern.

Diese Erfahrungen nutzend, werden die Parteiorganisationen beauftragt, in der gesamten Wirtschaft des Bezirkes die Aktivitäten zu erhöhen. Erreicht werden soll durch den Einfluß der Kommunisten, Realisierungstermine vorzuziehen, weitere Vorhaben in die Einsatzkonzeption aufzunehmen. Die BPO in jenen Betrieben, deren Wachstum der Arbeitsproduktivität gering ist, werden aufgefordert, ihre Anstrengungen zum beschleunigten Einsatz moderner Technik zu verstärken. Solche Auffassungen, daß infolge „Besonderheiten des Betriebes keine Möglichkeiten für den Robotereinsatz gesehen werden“, sind durch die BPO schnell zu überwinden.

- Der ökonomische Nutzen aus dem Einsatz der Mikroelektronik, Roboter- und Steuerungstechnik sowie der elektronischen Rechentechnik ist entschieden zu erhöhen, monotone, körperlich schwere und gesundheitsgefährdende Arbeit ist zu beseitigen.

Richtige Konsequenzen haben die Genossen in den Keramischen Werken Hermsdorf gezogen. Als sie das Einsatzkonzept für Industrieroboter überarbeiteten, legten sie eine Freisetzung von 2,5 Arbeitskräften je Roboter zugrunde. Im VEB Werna UNION zielt die Anwendung von Robotern je Einsatzfall auf die Freisetzung von zwei bis drei Arbeitskräften, eine Arbeitszeiteinsparung von 3000 bis 4500 Stunden und eine Rückflußdauer der Investitionen von weniger als drei Jahren. Mit einem im VEB Wetrone Weida entwickelten und gefertigten Automaten steigt die Arbeitsproduktivität um 500 Prozent, werden